Eine relative Datierung des Monumentes wird sich vielleicht ermöglichen lassen, wenn die Steinmetzzeichen, die jeder Block trägt, genau untersucht sein werden, und wenn die Steinmetzzeichen und Versatzmarken der älteren Monumente von Assur und Babylon[1]), der gleichzeitigen von Susa[2]), Ekbatana und Bīsutūn[3]), und der jüngeren von Hatra[4]) und seiner Verwandten so erforscht sein werden, daß ihre historische Entwickelung erkennbar wird. Bemerkt wurden die interessanten Zeichen auf der Terrasse von Pasargadae bereits von Ker Porter, der auf seiner Tafel wenige abbildet. Mehr teilte darüber M. Dieulafoy mit, welcher auch schon die Zeichen von Ekbatana und Bīsutūn zum Vergleiche heranzog. Es sind nicht nur einzelne dieser Zeichen identisch, sondern das ganze Markierungssystem scheint verwandt zu sein, so daß der Zusammenhang dieser Zeichen von Assur bis Hatra als gesichert gelten darf.

Eine sicherere Datierung der Terrasse läßt sich also noch nicht gewinnen.

---

[1]) Mitteilg. d. D. Or. Ges. 1902, Nr. 13, Die glasierten Ziegel von der Südburg des Qaṣr, W. Andrae, Fig. 1 u. 2.

[2]) Will. Kennett Loftus, Travels & Researches in Chaldaea & Susiana, London 1857, pag. 398.

[3]) Dieulafoy, L'art I, Fig. 12, pag. 11.

[4]) Ainsworth, Excursion from Mosul to Al-Ḥadhr, J. R. G. S. of London, XI, 1841, pag. 12 u. 13. — Wissensch. Veröffentl. der D. O. G. IX. Leipzig 1908, Ḥatra v. W. Andrae, pag. 29.